

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **64 (1922)**

Heft 8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

versehene Arbeit enthält auch für unsere Verhältnisse sehr viel Beachtenswertes, da sie die neuesten Forschungsergebnisse, dem Rahmen angepasst, verwertet. *Gr.*

Das Klauenbeschneiden der Rinder. Ein wichtiger Beitrag zur Klauenpflege. Von Dr. A. Fischer, Generaloberveterinär a. D., Vorstand der Lehrschmiede der Tierärztlichen Hochschule zu Dresden. Mit 10 Abbildungen. Hannover. Verlag von M. & H. Schaper. 1922.

Die Wichtigkeit einer periodischen sachgemässen Klauenpflege ist unbestritten, allein in landwirtschaftlichen Kreisen bringt man ihr leider vielfach noch zu wenig Aufmerksamkeit und Verständnis entgegen, wie die Beobachtungen in der Praxis tagtäglich zur Genüge lehren. Es ist daher Pflicht unserer Kreise, hier belehrend einzugreifen und dazu bildet gerade die vorliegende Broschüre eine ausgezeichnete Anleitung. Auf 36 Seiten orientiert sie über das Allgäuer Verfahren des Klauenbeschneidens, die Vorbereitungen dazu, über die notwendigen Werkzeuge und Instrumente, das Abstemmen des überschüssigen Wand- und Tragrandhornes, das Ausschneiden der Sohlenfläche, die Zeit des Klauenbeschneidens. Im weiteren finden wir Angaben über die Wichtigkeit der Klauenpflege, besonders auch bei Maul- und Klauenseuche, sowie Vorschläge für die Ausbildung von Klauenputzern.

Das Büchlein ist hauptsächlich für landwirtschaftliche Kreise bestimmt, wird aber gelegentlich auch vom Tierarzt mit Vorteil zu Rate gezogen werden können und müssen. Die Abbildungen sind recht instruktiv. *E. W.*

Verschiedenes.

Tätigkeitsbericht der veterinär-medizinischen Fakultät in Bern für das Jahr 1921.

Veterinär-anatomisches Institut. Das Präpariermaterial bestund aus neun Pferden, einer Kuh, acht Hunden und einzelnen Körperteilen vom Pferd. Wissenschaftliche Arbeiten sind vier aus dem Institut hervorgegangen und als Promotionschriften benützt worden. Drei Arbeiten sind ihrem Abschlusse nahe. Der Mangel eines Laboratoriums für Doktoranden macht sich stark fühlbar. So musste ein Doktorand seine Arbeit, für die er viel Zeit geopfert hatte, aufgeben, weil sein Material in unserem Institutslaboratorium wahrscheinlich mit Institutsmaterial zusammengeworfen wurde und so verloren ging. Nicht weniger fühlbar macht sich der Mangel eines Projektionsapparates.

Veterinär-pathologisches Institut. Das Material des Institutes setzt sich folgendermassen zusammen:

	Sektionen	Präparate	Summe
Rind	—	284	284
Pferd	11	98	109
Schwein	10	127	137
Hund.	137	13	150
Katze	68	14	82
Kaninchen	18	4	22
Hühner	76	3	79
Andere Tiere	6	82	88
Milch	—	89	89
	326	714	1040

Zum erstenmal hat das Material des Institutes in einem Jahre um etwa 200 Nummern zugenommen. Es ist ungefähr zweimal so gross wie im Jahre 1913. Das Personal und die Kredite genügen nicht mehr, um das eingesandte Material so zu verarbeiten, wie die bernische Landwirtschaft es mit Recht verlangen kann. Remedur zu schaffen, wird Aufgabe des nächsten Jahres sein.

Statistik der Kliniken des Tierspitals 1921.

Tiergattung	Konsultatorische Klinik		Stationäre Klinik		In Ver- wahrung	Total
	Chirurg. Fälle	Interne Fälle	Chirurg. Fälle	Interne Fälle		
Pferde	259	100	382	165	25	931
Maultiere	—	—	2	—	—	2
Rinder	—	—	—	—	5	5
Schweine	119	4	—	—	—	123
Schafe	3	5	—	—	—	8
Ziegen	3	—	1	—	1	5
Hunde	513	447	88	61	95	1204
Katzen	47	56	—	—	—	103
Andere Tiere	50	39	3	1	—	93
Total	994	651	476	227	126	2474

Statistik der ambulatorischen Klinik.

Monate 1921	Pferde	Rinder	Ziegen	Schafe	Schweine	Andere Haustiere	Total
Januar . . .	22	237	8	2	91	2	362
Februar . . .	14	252	8	—	42	1	317
März	21	236	12	—	76	1	346
April	22	295	14	—	51	4	386
Mai	18	571	14	51	246	1	901
Juni	18	296	11	24	235	8	592
Juli	9	142	2	—	188	4	345
August	15	186	2	2	90	1	296
September . .	12	192	2	—	82	2	290
Oktober . . .	18	244	8	2	43	4	319
November . .	22	263	1	—	59	61	406
Dezember . .	15	297	8	—	58	7	385
Total	206	3211	90	81	1261	96	4945

Das zootechnische Institut kann im vergangenen Jahre neben gutem Besuch von Praktikanten die Erfüllung eines langjährigen Bedürfnisses und Wunsches dank der Güte der hohen Regierung melden. Die von allen Besuchern und Arbeitern des Institutes schwer empfundene Plage, dass mangels eines geeigneten heizbaren Unterkunftsraumes die zu Züchtungsversuchen unumgänglich nötigen kleinen Haustiere im Laboratorium und den Arbeitsräumen gehalten werden mussten, ist nunmehr gehoben und ein kleines, heizbares, gut eingerichtetes Ställchen geschaffen worden.

Veterinär-Bibliothek. Die Zahl der in diesem Jahre neu eingereihten Bände beträgt 70, der Dissertationen und sonstigen Abhandlungen rund 60. Der neue Bücherkatalog ist in Arbeit. Bei den sehr schlimmen Raumverhältnissen sind alle Bibliothekarbeiten ausserordentlich erschwert. Die Einrichtung des neuen Bibliothek- und Lesezimmerraumes nach dem Projekt des Kantonsbauamtes sollte so schnell als möglich vorgenommen werden, sie würde sich in vorzüglicher Weise eignen und auf viele Jahre hinaus den Anforderungen genügen können.

(Aus dem Verwaltungsbericht
der Direktion des Unterrichtswesens des Kantons Bern
für das Jahr 1921.)

**Generalversammlung der Bündner Tierärzte in Samaden,
am 24.—25. Juni 1922..**

Mehr als die Hälfte der Bündner Tierärzte folgte der Einladung ihres Präsidenten ins Oberengadin, zurzeit wo dieses Tal sprichwörtlich am schönsten ist. Am Vorabend referierte Herr Kollege Dr. Gabathuler über „Verbesserung der Milchwirtschaft im Alpbetrieb.“

Viele Mitglieder des Bauernklubs Samaden waren erschienen, um dem überaus trefflichen Vortrage beizuwohnen. Wohl kein anderer wäre mehr berufen gewesen, dieses Thema zu behandeln als unser Davoser Kollege, der seit mehr als zwei Jahrzehnten in der Milchwirtschaft tätig ist und für unsern Kanton viele bahnbrechende Neuerungen geschaffen hat.

Am 25. Juni, am Tage der Hauptversammlung, erfreute die Kollegen mit einem Vortrage Herr Reto Fasciati, St. Moritz. Er referierte über „Unfruchtbarkeit des Rindes.“ Dieses sehr interessante Thema, welches uns mit dem Ergebnis der letzten Studien und den neuen Methoden der Therapie bekannt machte, löste eine sehr interessante Diskussion aus.

Leider konnte der geplante Ausflug nach Muottas-Muraigl nicht gemacht werden, um so schneller vergingen die fröhlichen Stunden, bis die Kollegen sich verabschieden mussten.

Versammlungsort für 1923 ist Poschiavo. *J. Monn.*

Verein bernischer Tierärzte. Sommer-Sitzung. Montag, 28. August 1922 in Thun. Programm: 10³⁰ Sammlung am Bahnhof zur Besichtigung des Thuner Zuchtstiermarktes. 12³⁰ Mittagessen im Gasthof „Sädel“. 13³⁰ Referat vom Kantonalen Viehzuchtsekretär Herr Julius Gloor über: „Das Stammzuchtbuch für das Simmenthalervieh“. 14³⁰ Geschäftliches und Varia.

Der Vorstand.

Ferienkurs für praktische Tierärzte.

Auf Veranlassung der Gesellschaften schweizerischer, zürcherischer und thurgauischer Tierärzte wird von der veterinär-medizinischen Fakultät Zürich vom 11.—14. Oktober d. J. ein Ferienkurs abgehalten mit Vorträgen und Demonstrationen:

1. Tag: Serumtherapie und bakt. Diagnostik. Prof. Frei.
2. Tag: Prakt. Fleischschau im Schlachthofe. Schlachthofverwalter Dr. Pfister und städt. Tierarzt Schwarz.
3. Tag: Operationen. Prof. Bürgi.
4. Tag: Allg. Therapie und neue Arzneimittel und Milch. Prof. Ehrhardt und Prof. Zschokke.

Die Arbeitszeit ist täglich auf 10–2 Uhr festgesetzt. Das Kursgeld beträgt 20 Fr. für den Teilnehmer. Anmeldungen bittet man bis 5. Oktober an das Dekanat zu richten.

Der Dekan: *Otto Zietzschmann*

Vorträge in der Abteilung Tierheilkunde der diesjährigen Naturforscherversammlung in Leipzig, 18.–24. September.

Nach den bis jetzt vorliegenden Vortragsanmeldungen für die Abteilung Tierheilkunde der 87. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte (Hundertjahrfeier) ergibt sich etwa nachfolgendes Programm:

In der Eröffnungssitzung werden nach der Konstituierung der Abteilung sprechen: v. Ostertag (Stuttgart) über: „Die Tierheilkunde und der Wiederaufbau“. Titze (Berlin) über: „Die Bedeutung der spezifischen Therapie und Schutzimpfung für die Bekämpfung der Tierseuchen“.

Zum I. Hauptthema, „Seuchenhaftes Verwerfen der Wiederkäuer und Schweine“ werden sprechen: Eber (Leipzig), Klimmer (Dresden), Schöttler (Berlin), Richter (Dresden), Gminder (Stuttgart). Weitere kurze Mitteilungen zu diesem Thema haben noch angemeldet: Weber (Dresden), Poppe (Berlin), Schermer (Göttingen).

Zum II. Hauptthema „Seuchenhafte Jungtierkrankheiten (Kälber-, Lämmer-, Ferkelseuchen)“ werden sprechen: Karsten (Hannover), Spiegl (Halle a. S.), Schermer (Göttingen). Weitere kurze Mitteilungen zu diesem Thema haben noch angemeldet: Poppe (Berlin).

Zum III. Hauptthema „Beschälseuche (Zuchtlähme)“ werden sprechen: Miessner (Hannover), J. Schmidt (Dresden), Schotte (Weimar).

Zum IV. Hauptthema „Paratyphuserkrankungen der Schlachttiere und Fleischschau“ werden sprechen: M. Müller (München), Fröhlich (Chemnitz), Titze (Berlin), Engelmann (Leipzig). Weitere kurze Mitteilungen zu diesem Thema haben angemeldet: Karsten (Hannover), Pfeiler (Jena).

Zum V. Hauptthema „Ansteckende Blutarmut der Pferde“ werden sprechen: Lührs (Berlin), Ziegler (Dresden).

Ferner sind noch Einzelvorträge über nachfolgende Themata angemeldet: Weber (Dresden): Die Behandlung der Retentio secundinarum beim Rind. Spiegl (Halle a. S.): Die infektiöse Euterentzündung der säugenden Mutterschafe. Weiser (Dresden): Tierärztliche Röntgendiagnostik und Röntgentherapie. Joseph (Höchst a. M.): Über Wirkungsunterschiede verschiedener Tuberkuline mit besonderer Berücksichtigung des Geflügeltuberkulins. Zietzschmann (Zürich): Über das Aufziehen der Milch bei der Kuh. Pfeiler (Jena): Die Züchtung des Virus der

Maul- und Klauenseuche im Reagenzglas und die Erzeugung der Maul- und Klauenseuche mit Kulturvirus. Diese Einzelvorträge sollen in den Abteilungssitzungen nach Erledigung der Hauptthematika möglichst in der angegebenen Reihenfolge gehalten werden.

Ein weiterer von Richter (Bern) angemeldeter Vortrag: „Physiologische Bedeutung und Entstehung des Luftsackes (Bursa tubae auditivae Eustachii) beim Pferde“ wird in der Abteilung 16 (Anatomie, Physiologie) gehalten werden.

Sofort nach Erledigung des wissenschaftlichen Programms — spätestens in einer kurzen Sitzung Sonnabend, den 23. September vormittags — soll die Neuorganisation der Abteilung Tierheilkunde und im Anschluss daran, wenn die Versammlungsteilnehmer es wünschen, auch die Frage eines eventuellen Ersatzes der internationalen tierärztlichen Kongresse durch einen periodischen, gemeinsam mit der Naturforscherversammlung einzuberufenden deutschen tierärztlichen Kongress besprochen werden.

Mit der Hundertjahrfeier der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte ist eine Ausstellung verbunden, welche den gesamten Forschungs-, Unterrichts- und Betriebsbedarf der Naturwissenschaften und Medizin, einschliesslich der Hochschulen, Kliniken, Krankenhäuser, Heil- und Pflegeanstalten und Sanatorien umfasst. Auf diese auf dem für Ausstellungen besonders geeigneten Gelände der technischen Messe stattfindende, äusserst interessante Ausstellung sei schon heute empfehlend hingewiesen.

Meldungen zur Teilnahme an der diesjährigen Naturforscherversammlung sind auch von den Tierärzten schon in erfreulicher Zahl eingelaufen. Nur wer der Geschäftsstelle der Hundertjahrfeier der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte, Leipzig, Nürnbergerstrasse 48, seine Teilnahme unter Angabe der Abteilung mitteilt, erhält das im August erscheinende ausführliche Programm aller Veranstaltungen zugesandt. Für die Teilnehmerkarte sind 100 Mk. (eventuell abzüglich des Mitgliederbeitrags) zu entrichten, die an die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt, Leipzig, Brühl 75/77, auf deren Postscheckkonto Nr. 71, Amt Leipzig (für Geschäftsführung der Hundertjahrfeier der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte) einzusenden sind. *A. Eber.*

P e r s o n a l i e n .

Tierärztliche Fachprüfungen. Im Juli bestanden in Bern die tierärztliche Fachprüfung die Herren:

Aellig, Anton, von Adelboden (Bern);
von Arx, Joseph, von Winznau (Solothurn);